

Sächsische Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 433. für Anhalt und Thüringer. Jahrgang 1909.



Geschäftsstelle in Halle a. S., Leipzigerstr. 87, Winterhaus.
Telephon 158; Redaktion Telephon 1372. Einz. Gr. Braunhauß.
Schreibleitung: L. S. May (Ebeling in Halle a. S.)

Erste Ausgabe
Sonntag, 16. September 1906.

Geschäftsstellen in Berlin Dessauerstr. 14.
Telephon-Hint VI a Nr. 11 494.
Zust. und Verlag von Otto Ziehe in Halle a. S.

Zum 80. Geburtstage des Herzogs Ernst von Sachsen-Altenburg.

Am 16. September begeht Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg seinen 80. Geburtstag.

Längst rüstete man sich in seinem Lande, den Tag zu feiern und an ihm der Verehrung und Liebe besondern Ausdruck zu geben, die der Herzog bei seinen Altenburgern genießt. Da hat das Schicksal es gefügt, daß dem Herzoge der Freitagtag zu einem Trauertage werden sollte, indem ihm sein Schwiegersohn, der Prinz Albrecht von Preußen, durch den Tod entzogen wurde. Der Schlag hat den Herzog umso härter getroffen, als es ihm auch schon beschiden gewesen ist, seine Gemahlin, die Herzogin Agnes, eine geborene Prinzessin von Anhalt, und sein einziges Kind, die Prinzessin Marie, zu überleben. Das Herzogtum Sachsen-Altenburg ist unter den deutschen Bundesländern der kleinste eins. Aber eins, wo das herrliche Verhältnis besteht zwischen Herrscher und Volk. Länger als ein halbes Jahrhundert rührt die Herzogswürde auf dem Haupte des Herzogs Ernst und nie hat es in dieser langen Zeit eine Trübung zwischen ihm und den Altenburgern gegeben. Herzog Ernst wurde am 16. Septembar 1826 geboren als ein Sohn des damaligen Prinzen Georg und der Prinzessin Marie Luise von Mecklenburg-Schwerin. Seine Großmutter, die Herzogin Charlotte, war eine Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz, eine Schwester der Königin Luise, und diese nahen verwandtschaftlichen Beziehungen trugen wohl dazu bei, daß der Herzog Ernst in den Tagen, die der Errichtung eines neuen deutschen Kaiserthums vorangingen, stets treu zu Preußen gehalten hat. Er stand dem Kaiser Wilhelm I. nahe, näher aber noch dem Kaiser Friedrich, und auch Kaiser Wilhelm II. hat ihm stets Aufmerksamkeit und Freundschaft bewiesen, wie dies bei den Besuchen zu Tage trat, die der Kaiser dem Herzoge in seiner Residenz oder auf seinem Jagdschlosse Hummelshain abstatte. Des Herzogs Vater gelangte zur Regierung, nachdem sein Bruder, der Herzog Josef, im Sturmjahre 1848 der Herrschaft entsetzt hatte, starb aber schon am 3. August 1853, so daß an diesem Tage sein Sohn Ernst den Thron bestieg. Er war aufs vorzüglichste erzogen worden, hatte sich auf Reisen im Auslande, insbesondere in der Schweiz, den Blick geweitet und den Dienst beim Militär von unten auf kennen gelernt. In Preußen stand er seit 1851 à la suite des 1. Garde-Regiments zu Fuß, und in diesem Verhältnisse rückte er von Grad zu Grad bis zum General der Infanterie auf; er ist Chef des 8. sächsischen Infanterie-Regiments Nr. 153, des 2. sächsischen Jäger-Bataillons Nr. 6, wird auch à la suite des thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 12 geführt, und in der sächsischen Armee, wo er Chef des 1. Jäger-Bataillons Nr. 12 ist, bekleidet er gleichfalls den Rang als General der Infanterie. Am Kriege gegen Frankreich nahm er im Stabe des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin teil, und am 18. Januar 1871 stand er in der Spiegelgalerie des Schlosses von Versailles unter den deutschen Fürsten, die den König Wilhelm von Preußen umgaben, als er zum deutschen Kaiser erkoren wurde. Altenburg verbannt seinem Herzoge viel: eine Zeit friedlichen, steten Fortschritts, der Zunahme des Wohlstandes, der Entwicklung der Gewerbe und der Künste. Es war keine Ueberdeutung, wenn bei dem Regierungsjubiläum des Herzogs sein Land eins der glücklichsten im Deutschen Reiche genannt wurde. Herzog Ernst blickt auf ein reich gesegnetes Leben zurück, ein Leben, dem es aber auch nicht an schweren Prüfungen gefehlt hat. Ein Sohn und Erbe blieb ihm verlag, und in rascher Folge entzih ihm der Tod im Herbst 1897 die treue Lebensgefährtin, ein Jahr später die Tochter, die Prinzessin Albrecht von Preußen. Thronfolger in Altenburg ist sein Bruder, der 76jährige Prinz Moriz, dessen einziger Sohn, Prinz Ernst, als Oberstleutnant dem 1. Garde-Regiment zu Fuß in Potsdam angehört.

Ueberall wird man am 16. September im deutschen Vaterlande mit herzlichen Wünschen und auch mit Teilnahme des Herzogs Ernst von Altenburg gedenken, der einer der letzten Bundesfürsten ist, die uns noch in lebendiger Gestalt einen großen Abschnitt deutscher Geschichte verkörpern!

Deutsches Reich.

Halle a. S., 15. September.

Die Regentschaft in Braunschweig.

Mit Recht ist in der deutschen Presse fast einmütig betont worden, daß das Hincheiden des Regenten von Braunschweig, Prinzen Albrecht von Preußen, insofern keine prinzipielle Aenderung in der Frage der braunschweigischen Thronfolge nach sich ziehen kann, als nach wie vor das herzogliche Haus Cumberland als in der Wahrnehmung seines Thronrechts behindert angesehen werden muß.

Der „Deutschen Warte“ wird von gutunterrichteter politischer Seite zu der bevorstehenden Neuwahl eines Regenten in Braunschweig mitgeteilt, daß es keineswegs im Interesse der Sache liegt, wenn der Regensitz nicht die gesetzlich zulässige Frist von einem Jahr bis zur Krönung eines Regenten verstreichen läßt. Je eher man eine geeignete fürstliche Persönlichkeit dafür der Landesversammlung in Vorschlag bringt, desto günstiger würde dies auf die braunschweigischen Verhältnisse juristisch sein. Es ist natürlich notwendig, daß vorher Sondierungen und Verhandlungen vorgenommen werden, die eine gewisse Zeiterfordern. Ob es diesmal gelingen wird, eine einstimmige Wahl der Landesversammlung wie im Jahre 1855, als Prinz Albrecht gewählt wurde, durchzuführen, ist bei der Zusammenlegung derselben allerdings fraglich. Die Vermuthungen in der Presse bezüglich der Person des zu wählenden Regenten sind bis jetzt durch nichts begründet. Es ist aber wohl anzunehmen, daß man Mitglieder eines regierenden deutschen Hauses wählt. Demnach käme aber auch als Kandidat für den Regensitz in Frage. Nicht ausgeschlossen wäre natürlich die Wahl des Schwagers unseres Kaisers, des Prinzen Adolf zu Schaumburg-Lippe, oder eines Sohnes des Prinzen Albrecht, doch können natürlich ebensogut auch andere deutsche Prinzen in Betracht kommen. Daß irgendwelche Nichtdeutschen des Regensitzes auf den Herzog von Cumberland zu nehmen sind, wie in einem Blatte angedeutet wurde, ist bei dessen Standpunkt zu der Frage zu verneinen.

Die „Berl. Vol. Wacht.“ schreiben zu der Frage: Der Tod des Regenten von Braunschweig scheint für einen Teil unserer Presse das Signal zu sein, eine braunschweigische Frage aufzurollen. Selbst in Berliner Blättern begegnet man dem mit den bekannten sentimentalen Aeußerungen verbundenen Wunsch nach Errichtung eines Westens-Regiments im Herzogtum Braunschweig. Solche Wunschkraft war ja früher bei uns ganz und gar, aber selbst auf der Bühne und im Roman gehört die Periode der Marxit und der Birch-Pfeiffer längst der Vergangenheit an. In der Politik des geeinten Deutschland aber ist für sentimentale Anwandlungen kein Raum, ihr alleiniger Leitstern ist nach dem geflügelten Worte Bismarcks die salus publica. Was dies anlangt, ist aber in dem Bundesratsbeschlusse klar ausgesprochen, durch den die Regierung des Herzogs von Cumberland in Braunschweig mit dem Grundprinzipien der Bündnisverträge und der Reichsverfassung für unwirksam erklärt wird. Dieser Bundesratsbeschlusse findet seine Ergänzung und Erläuterung in dem Regensitzgesetz, durch welches bestimmt wird, daß eine auf seinen Grundgesetz angeordnete Regentschaft beim Wechsel in der Person des erbreichenden Thronfolgers nicht endigt, vielmehr solange bestehen bleibt, bis ein an der aktuellen Ausübung nicht behinderter erbberechtigter Thronfolger die Regierung annimmt. Damit ist klar und deutlich ausgesprochen, daß, solange die tatsächlichen Voraussetzungen des erwähnten Bundesratsbeschlusses bestehen, von der Wiederherstellung eines Westens-Regiments in Braunschweig absolut nicht die Rede sein kann. Es gibt daher auch in der Tat keine braunschweigische Frage, sondern die Einsetzung eines Regenten ist völlig fraglos, und es ist durchaus müßige Spielerei, jetzt mit dem Gedanken zu fotteln, daß für die Erledigung der braunschweigischen Regierungsfrage in welchem Sinne eine Möglichkeit vorhanden sei.

Zum Ableben des Prinzen Albrecht.

Der Minister des königlichen Hauses v. Wedel veröffentlicht im „Reichsanzeiger“ einen Nachruf für den Prinzen Albrecht, dem wir folgendes entnehmen:

Am 21. October 1886 übernahm Er. königl. Hoheit die Regentschaft des Herzogthums Braunschweig, die er seit dieser Zeit zum Segen des seiner Fürsorge anvertrauten Landes geführt hat. Diesem vertrat der Prinz Er. Hoheit den Kaiser und König auf Missionen nach dem Auslande; so wiederholt und noch unendlich nach Spanien. In seiner Eigenschaft als Oberstleutnant der 1. Garde-Regiment zu Fuß in Potsdam, die er seit dieser Zeit er, die Arie des Ordens beauftragt zu vertreten und auf die sozialen Aufgaben der Gegenwart zu richten. Mit solcher vielseitigen Wirksamkeit mußte der Prinz künstlerische Tätigkeit zu verbinden. Ausgezeichnet mit hoher militärischer Tapferkeit, schuf er eine Reihe ausgezeichneter Kompositionen, unter denen insbesondere seine Marsche eine hervorragende Stelle einnehmen. Endlich fand er auch Zeit, sich mit der Vertonung seiner ausgezeichneten Leistungen in Schellen, im Klavier und in unserer Nationalmusik eingehend zu beschäftigen. Seine warme Vaterlandsliebe, sein eifriger Sinn und sein Wohlwollen gegen alle,

die ihm nachstehen, sichern ihm in den weitesten Kreisen ein gesegnetes Andenken.

Der Geschäftsgang in der Kolonialabteilung.

Ein rheinisches Blatt erging sich, wie wir auch andeuteten, in längeren Ausführungen über die „Geheimratswirtschaft“ in der Kolonialabteilung. So sollten die an die Abteilung gelangten Eingaben nicht an den Chef der Behörde gelangen, sondern in der Registratur geöffnet und gleich dem zuständigen Referenten unterbreitet werden. Dem Direktor gingen dann die Bescheide und Entscheidungen meist in Heftform zur Vollziehung der Unterschrift zu, aber nur, wenn es dem Referenten gefalle. Die meisten Eingaben aber müden dem Kolonialdirektor nicht vorgelegt. Auch zeichneten alle Herren unter „Auswärtiges Amt, Kolonialabteilung im Auftrage“, obwohl der Kolonialdirektor diese Schriftstücke nie zu Gesicht bekommen habe. Ferner schrieben die Referenten erledigte Sachen ganz selbständig zu den Akten. Hierzu erzählt die „Deutsche Warte“ von einer mit den Verhältnissen vertrauten Person, daß diese Darstellung, offenbar tendenziös abgefaßt, sich nicht mit dem üblichen Geschäftsgange in der Kolonialabteilung deckt. Die Eingaben gehen nicht sofort an die Referenten, sondern sämtlich an den stellvertretenden Direktor, welchen Kopien früher Geheimrat Sellmeier einnahm, und der gegenwärtig von Geheimrat Dr. Seig bekleidet wird. Die wichtigen Sachen werden dann dem Direktor sofort vorgelegt, während die übrigen den Referenten zugehen. Diese haben nicht das Recht, selbständig zu schreiben, sondern müssen über alle zu erledigenden Sachen dem Direktor Vortrag halten, was auch geschieht. Das laufende nebenamtliche Angelegenheiten gleich in Heftform vorgelegt wurden, ist zutreffend. Man muß sich aber gerecht werden, den außerordentlichen Umfang der Geschäfte, die ein Kolonialdirektor zu beorgen hat, vorhalten. Während der Parlamentszeit ist er zudem jumeist bis zum späten Nachmittage außerhalb des Amtes tätig. Der Direktor hatte doch aber auch hier zu entscheiden und konnte nie Unterschrift, wenn er den Inhalt nicht billigte oder Auffassung wünschte, auslegen. Eine selbständige Entscheidung steht jedenfalls dem Referenten nicht zu, und die Eingaben sind ja sämtlich höheren Ortes vorgelegt worden. Ebensovienig kann er unter der obengenannten vorgeordneten Beziehung seinen Namen setzen. Hierzu ist nur der stellvertretende Direktor oder Dirigent (der etwa die Stellung des Unterstaatssekretärs des geplanten Reichskolonialamts einnimmt) befugt. Ebenso falsch ist die Behauptung, daß die erledigten Sachen von den Referenten selbständig zu den Akten geschrieben wurden. Die Referenten der technischen und Personalabteilung hatten hierzu allerdings das Recht, während sonst kein der Direktor selbst dies anordnete. Der neue Kolonialdirektor Dornburg läßt sich sämtliche Eingänge vorlegen und konfiziert täglich mit den anwesenden Geheimräten der Abteilung, insbesondere mit dem ältesten, Dr. Seig und Dr. Schme.

* Ein Strafantrag wegen Verletzung des Geheimens Legationsrats Seig. Die „W. Z. u. M.“ berichten über einen Vorgang in Kamerun, in dem der frühere Stationsleiter in Bua, Leischnier, eine angeblich recht bedenkliche Rolle spielte. Leischnier Seig veröffentlicht demgegenüber eine Mittheilung. Nach der „Nordd. Allg. Ztg.“ wird gegen die „W. Z. u. M.“ Strafantrag gestellt werden.

* Eine der letzten „Kolonial-Entschuldigungen“ des Abgeordneten Eraberger hat sich als falsch erwiesen. Er hatte im „Deutschen Reichsanzeiger“ behauptet, das Monopol für die Negermittellieferung für die Kolonialverwaltung habe die Deutsche Postgesellschaft von Dr. Nabe in Berlin, die für Vermeidung der Preisse für die Postämter in der Firma J. D. Nibel in Berlin zugrunde lege und dazu 10 Prozent Zuzug leisten dürfe. Inhaber der Firma Nibel sei Kommerzienrat Decht, Teilshaber v. Toppelreich u. Co. Die Firma J. D. Nibel hat daraufhin Herrn Eraberger eine entsprechende Berichtigung angelehnt.

* Eraberger und das Zentrum. Die von einem Teil der Presse verbreitete Auffassung, der Abgeordnete Eraberger erreiche sich bezüglich der Art und Weise seines Vorgehens der allseitigen Zustimmung der leitenden Zentrumskräfte, ist, wie unter N. P. C. Mitarbeiter in Berlin gehört hat, nicht den Tatsachen entsprechen. Insbesondere werde demselben keine Verbindung mit der von ihm für seine Entschuldigungen benutzten Quelle, wenigstens von einem Teil des Zentrums, verbat.

* Die Hausfloreri in Deutsch-Ostafrika. Die völlige Aufhebung des Instituts der Hausfloreri in deutsch-ostafrikanischen Schutzgebiete wird in absehbarer Zeit gemäß der Verordnung des Reichskanzlers vom 24. Dezember 1904 zu erwarten sein; diese bestimmt befandlich, daß die im Schutzgebiete nach dem 31. Dezember 1905 geborenen Kinder von Hausfloreri frei sein sollen.

* In der in den Schutzgebieten auftretenden „Gemeindefrankheit“, über welche die Presse kürzlich eine besondere, teilt die „Neue pol. Correspond.“ mit, daß es sich um eine besondere Form eines Unterleibesleidens handelt, welches sich als bedauerliche Nebenwirkung der im Schutzgebiete aufblühenden Sanftkultur bei Arbeitern in Pangani (Deutsch-Ostafrika) zeigt, wenn diese bei der Sanftkultur längere Zeit in Gemeinschaft von Wasser und Sanftkultur stehen müssen. Die Gesundheitsgefahren schnell trichterförmig in die Tiefe und

Zitierungen aus dem Text sind nur für den Fall der Zitierung zulässig, wenn die Quelle angegeben ist.

BRUNO FREYTAG

Gegr. 1865.

Halle a. S., Leipzigerstr. 100, part. I. u. II. Etage

Fernspr. 379.

beehrt sich den Eingang von

Herbst- u. Winter-Neuheiten

ergebenst anzuzeigen.

Kleiderstoffe

für Haus-, Strassen- und Gesellschafts-Zwecke in einfarbigen und Fantasie-Geweben,
Erzeugnisse erster Fabriken, z. Teil für den Platz engagiert, in bekannt grösster Auswahl.

Blusenstoffe.

Besätze.

Seidenstoffe für Gesellschafts-Toiletten und Brautkleider.

Halbfertige Roben. Kleider-Sammete, einfarbig, kariert und gestreift.

Meine Abteilung für **Konfektion** bietet in

Jackets, Paletots, Abendmänteln, Havelocks, Ueberpaletots, Kostümen,
Kleidern, Blusen, Kleiderücken, Morgenrücken, Matinées und Unterröcken

neben reichhaltigster Auswahl tonangebender Neuheiten Gewähr
für gediegene Stoffe bei sauberster Verarbeitung zu soliden Preisen.

Kinder-Garderobe für Knaben und Mädchen

bedeutend vergrössert.

Anfertigung nach Mass in eigenen Ateliers.

Nach auswärts Muster- u. Auswahl-Sendungen.

Es ist Zeit

sich warm zu kleiden.
Grösste Auswahl in allen
**Wollartikeln,
Trikotagen,
Strümpfen u. Socken**
findet man im Spezialgeschäft
von
Gebr. A. & H. Loesch,
Gr. Ulrichstr. 36 u. Steinweg 30.
Mitgl. des Rab.-Spar-Vereins.

Rote Kreuz-Lose
Hauptgewinn 100 000 Mark.
Los 3,50 Mk.; Liste und Porto
30 Pf. extra. (2945)
Pfeiffersche Buchhandlung,
Neuhäuser 3.

2871] *Besten amerikanischen Klavierspiel-Apparat 1850 u. 700 A. von "Einbauapparat"*
CHASE & BAKER BERLIN
PIANONIGONA
Die Klavierspiel-Apparate Chase & Baker sind die besten und billigsten in der Welt.
Klavierspiel-Apparate Chase & Baker 5 m. H. Berlin W. Friedrichstr. 114
Alleinverkauf für Halle a. S. und Regierungsbezirk Merseburg bei **Balthasar Döll,** Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 33.

Glas, Porzellan, Haus- und Küchen-Artikel



Moderne Römer u. Weingläser

empfiehlt in grösster Auswahl und besten Qualitäten zu anerkannt billigsten Preisen

Louis Böker,

Halle a. S., Leipzigerstr. 7.

Fernsprecher 688. (2190)

Versand nach auswärts unter Garantie — Verpackung frei.

Total-Ausverkauf
wegen
Aufgabe des Detailgeschäfts.

Bedeutende, teilweise bis zur Hälfte ermäßigte Preise.

Wäsche-Ausstattungs-Geschäft
Fritz Tell,
Halle a. S., Große Steinstraße 1-2.

M. J. Schröders Nachf.,
Große Steinstraße 9, I. Etage rechts,
empfiehlt ihre **ersten Neuheiten** in feinen, streng modernen
Damenhüten,
dünne, feine, runde Hüte zu sehr soliden Preisen.

Haushaltungs- u. wissenssch. Pensionat f. In- u. Ausländerinnen
in **Sonderhausen i. Thür.**, reis. H. Residenzstadt,
bietet jung. Mädchen, liebes. Mütter, gründl. Ausbildung unter meiner
direkten Anleitung, im Deutsch., Schifffahrts-, Sprach-, Musik- u. Geogr.
Schreinerin i. Haut-, Geleg. d. Konfektorium u. Seminar zu befehl.
Frau verw. **von Eberstein,** Marienstr. 47.

Schirmfabrik Fritz Bahrens
Halle,
Gr. Steinstraße 85,
Ede Neuhäuser.
Dauerh. Schirme
jed. Preis. Versar.
jeder Art. Ueberziehen auf Wunsch
in 1 Ed. Katt.-Spar-Fabrik (1612)
Strümpfe in jeder Stärke
werden gut angefertigt bei
H. Schöne Nachf., Gr. Steinstr. 84.



**Modernste Blusen-Sammete.
Modernste Blusen-Seide.**
Seidenhaus Georg Schwarzenberger
Halle a. S. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Gr. Steinstr. 88.

Erich Alt, Dekorateur.

Geiststrasse 46. Telephone 2485.

Einrichten von Wohnungen
und Villen bei Umzügen.

Mässige Preise.

Klavierunterricht erteilt
Martha Kohlig, Leipzigerstraße 91, I.,
2364] Schülerin des Königl. Konservatoriums Leipzig.

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg-Boonekamp
Semper idem.
Fabrikation einigiger Geheimnisse der Natur.
H. UNDERBERG-ALBRECHT
Königlicher Hoflieferant des Kaiser und Königs Wilhelm II.
am Rathhause in **RHEINBERG** am Niederrhein.
Gegr. 1846.
Anerkannt bester Bitterlikör!
24 Preis-Medaillen!
Nach-Verträge ausserlich.
Underberg-Boonekamp.

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephone 158.

Blatt 3 Beilagen.

Tages-Marktschau.

Neu-York, 14. Sept. 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingekauften Notierungen sind vom 13. Sept.) Baum...

Chicago, 14. Sept. 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingekauften Notierungen sind vom 13. Sept.) Weizen...

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Dresden, 15. Sept. Der Kaiser hörte heute vormittag den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts Dr. v. Lucanus...

Donnerstag angelegten Gefühlsentladung sind große Vorbe-

Palermo, 15. Sept. Neue Erbstöße wurden gestern hier und in der Umgebung abermals verspürt.

Magna, 15. Sept. Erbprinz Danilo von Montenegro ist gestern vormittag vom Erzbischof Franz...

Konstantinopel, 15. Sept. Der Sultan hat mit der Uebertragung seiner Gläubiger an den Grobherzog...

Belgrad, 14. Sept. Das Amtsblatt veröffentlicht einen Mas des Königs, durch welchen der zwischen Serbien und...

Retenburg, 15. Sept. Ein kaiserlicher Erlaß verfügt, daß in der am 18. September am Titls niedergebrannten...

Stockholm, 15. Sept. „Svenska Telegrambyran“ meldet aus Hjörto (Zwland): Gestern abend ging die Jacht...

London, 15. Sept. „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio, die Japaner beschleunigen in Petersburg und in...

London, 15. Sept. Der Kriegsminister Sande hat gelegentlich einer Ansprache, die er in Newcastle an die dortigen...

Kio de Janeiro, 15. Sept. Die Kammer der Abgeordneten hat der Schaffung einer Konventionstafel zugestimmt.

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 15. September, 2 Uhr nachmittags.

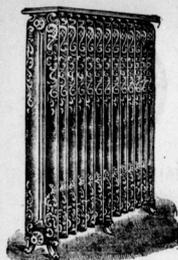
Table with multiple columns: Eisenbahn-Aktien, Wechsel-Kurse, Deutsche Anleihen, Schiffahrt-Aktien, Bank-Aktien, Brauerei-Aktien, Industrie-Papiere, Aktien, Schlus-Kurse. Includes various stock and bond prices.

Preisnotierungen für Kuxe vom 15. September.

Table with columns: Kuxe, Preis, and other details for various bonds and currencies.

Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren...

Advertisement for 'Getting' fabric featuring 'Vollständig neue grossartige Auswahl von Anzug- und Paletot-Stoffen' and 'Dunkelgraue Shetlands'.



Hallesche Röhrenwerke

G. m. b. H. Halle a. S. Fernspr. 901. Abteilung C. [2817]

Zentralheizungen aller Systeme, Wintergarten- und Gewächshausbau. Lüftungs- und Trockenanlagen. Arbeiter-Wascheinrichtungen. Brausebadanlagen.

Telegr.-Adr.: Röhrenwerke.

Flammrohrkessel

Kesselschmiedearbeiten

Schweissarbeiten.

Büttner

G. m. b. H. [1011]

Uerdingen a. Rhein.

Rheinische Dampfessel- und Maschinenfabrik

Bewährtes deutsches Fabrikat. „Hallensia“ und Löffelsystem, aus-gerüstet mit neuesten Verbesserungen, patentiert in Deutschland und dem Ausland, bis jetzt geliefert ca. 36 000 Stück.

Fabrik landwirtschaftlicher Maschinen

F. ZIMMERMANN & Co.

Aktien-Gesellschaft. Halle a. S.

Filialen: Berlin C., Dircskenstr., Bogen 92, Schneidemühl, Rüsterallee.

Rübenheber, Kartoffelgraber neuester Konstruktion, leichtzügig, D. R. G. M., sowie sämtliche andere landwirtschaftliche Maschinen, — Kataloge unsonst und postfrei. — [1616]

Rud. Speck,

Marlenstr. 4. Geldschänke. Gitter aller Art. Bachmühlen, Backtröge, Siebe jeder Art. Dr. Wärfelstraße 23.

Kapital-Anlage.

In einem der vornehmsten Städte Teilspeis sind in günstiger Lage auf einem hohen erdabulgenen Terrain, ein fertiges Straßen- und bei geöffneter städtischer Bauweise, noch eine Anzahl Dampfplätze unter sehr vorteilhaften Bedingungen zu verkaufen. Es bietet sich Kapitalisten, welche ihr Vermögen sicher anlegen wollen, vorzügliche Gelegenheit zur Erwerbung preiswerten Bauareals. Lagepläne liegen zur Verfügung und fertige Bauzeichnungen sind vorhanden. Nähere Auskunft erteilen Dr. Weniger, Teilspeis, Reichstr. 14, oder Architekt E. Arthur Hänsch, Teilspeis, Nordplatz 5.

Eduard Steyer

Leipzig-Plagwitz

Gegründet 1877 & Baugeschäft. Fernspr. 2851.

Schleif- u. Thuring. Industrie- und Gewerbe-Anstalt 1897. prämiert mit der goldenen Medaille.

Fabrikanten aller Art. Fabriksehornstein-Bau (Spezialität) aus rohen und gebohen Radialsteinen mit vielfach erprobtem und gesetzlich geschütztem Bindungsverfahren, D. R. G. M. 67025, 71650 u. 94341. Übernahme sämtlicher Reparaturen an Dampfsehornsteinen ohne Betriebsstörung. Einmauerung von Dampfkesselein. Beton-Arbeiten.

1850-1906.

Sauggasanlagen. Dampfmaschinen

Dampfpumpen, Luftpumpen, Kondensatoren, Kompressoren, baut als Spezialität E. Lentert Maschinenfabrik u. Eisengießerei, Halle, Saale.

Gleisanlagen aller Art, Feldbahnen, Fabrikbahnen, Weichen, Drehscheiben, Schiebehülisen, Transportlokwagen für jeden Zweck, speziell auch

Gleis-Anlagen

für Normalspur-(Staatsbahn)-Anschlüsse, deren techn. Projektierung durch geschultes Personal, Lieferung u. Bauausführung übernimmt

Georg Otto Schneider, Leipzig.

Gesellschaft für Baggagebetrieb u. Gleisanlagen (m. b. H.). [1631]

Versand ab Station Halle a. S.

Grotten-Tuffsteine

(Tropfsteine), sowie Garten-Ornamente, Garten-Vasen, Beetstecker, Garten-Rabatten - Mauersteine u. s. w. Torf-Streu u. -Mull für Hausbesitzer, Gärtner, Landwirte, Viehbesitzer usw., auch für Bauzwecke, bei

Ed. Lincke & Ströfer

Hordorferstrasse 1.

Gleise, Wagen, Lokomotiven zu Kauf u. Miete. Erfolge jeder Art. [1672]

Hallesche Bahnbedarfs-Gesellschaft 2, Fernspr. 673. Halle a. S. Sandwühlstraße 3.

WO kaufen Sie die besten Maschinen für die Sandverwertung?

BEI: Emil Ahrens, Halle a. S., Kaiserstrasse 23.

Maschinen für Zementdachziegel . . . M. 80.-
 Maschinen für Tagesleistung von 400-500 Ziegeln . . . 100.-
 Unterlageplatten 100 Stkck . . . 85.-
 Mauersteinmaschine für Kalk- oder Zementsteine . . . 80.-
 Pressmaschine M. 25.-, Brunnenringform . . . 50.-
 Hydraulische Pressen . . . 500.-
 Mech. Mauersteinschlagpressen, Hand- od. Riemenbetrieb . . . 700.-

Vollständige Einrichtungen für Kalksandstein-Fabriken mit und ohne Härtekesseleinrichtungen für Asbestschleifer.

Kataloge gratis. — Wiederverkäufer gesucht. — Erste Zeugnisse.

Prima Thüringer Stückkalk (ca. 95% Aetzalkalk), bester Bau- u. Düngestoff (10 000 kg ca. 120 in Ball), sowie Stambatt, Kalkstein u. Stafffeinmehl offerter zu billigen Konditionen bei

Bereinigten Stedten-Schrapleren Kalkwerke von R. Schrader, Halle a. S. Komproir: Alie Bromenabte 1641

Neueste Siedersiebens

Rüben-heber

mit 4 Messern, zweireihig, empfiehlt billigst und gibt auf Probe

G. Klepzig,

Maschinenfabrik, Zörbig.

Homogen verbleite Apparate u. Rohre

nach konkurrenzlosem Verfahren Dr. P. H. Schmidt hier für billige u. solide Ausführung.

F. Schmidt

Dampfkesselefabrik, Halle Saale. Zweigniederlassung der Sangerhäuser Maschinenfabrik u. Eisenwerke vorm. Hornung u. Hobe.

Defen u. Samine.

Neueste Einrichtung. Lesam Multipliator an abgelassen gehaltene Heizerfolge empfiehlt

Albert Brandt,

Früherer Mitinhaber der erfolgreichen Firma Brandt & Parg. Halle a. S., Albrechtstr. 17. Fernspr. 2352. Grosse Muster-Ausstellung. [2340]

Sie finden Käufer oder Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter, Gewerbebetriebe rasch und verschwiegen ohne Provision, da kein Agent, durch E. Kommen Nachl. LEIPZIG 98

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rückfrage. Infolge der, auf meine Kosten, in 9000 Zeitungen erscheinenden Inserate stets mit ca. 2500 kapitalkräftigen Rekrutanten aus ganz Deutschland und Nachbarländern in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen. Altes Unternehmen mit eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a. Rh. und Karlsruhe (Baden).

Ca. 30 renov. gebrauchte franz. Billards

verkauft sehr preiswert bei bequemen Zahlungen

Magdeburg. Billard-Fabrik Gust. Kindling, Magdeburg 106.

Wäschmaschinen, Schürmaschinen, Esprituren- und Verbandsmaschinen in allen Größen. Gr. Märkerstr. 23.

Richard Riedel,

Maschinenbau- und Reparatur-Anstalt, Leipzig-R., Telefon 2504, Leipzig-R.,

(früher langjährig in der Gasmotoren-Fabrik Deutz und anderen grösseren Werken tätig), empfiehlt sich zu Revisionen und Reparaturen von Motoren, Dampfmaschinen etc. aller Systeme. Übernahme von Umbauten und Umzügen maschineller Anlagen. Umänderung von Motoren älterer Konstruktion für Sauggas, Benzin etc. Lieferung neuer, sowie gebrauchter, wie neu vergerichteter Motoren, Transmissionen. Anlassvorrichtungen für Motore. Einrichtung kompl. Anlagen für Gewerbe und Landwirtschaft. Lager von Ersatzteilen für Motore, Motoren- und Maschinen-Oel, const. Fett und alle techn. Bedarfsartikel für Maschinenbetrieb. Prompte Bedienung und sachgemasse, moderne Ausführung unter reeller Garantie. [2842]

Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen

aller Art. Trockeneinrichtungen für alle Zwickel, Koch- und Waschküchen, Badeeinrichtungen. Mehr als 1000 im Betrieb.

Sachsse & Co., Halle S.

Alteste Heizungs- u. Lüftungsbau-Anstalt. Freigedachte Bauten und Sanierungen.

Wäschgefäße

dauerhaft, billig, in jeder Größe, Gr. Hansstraße 12, Markt, des Rabatt-Bezirks.

Gas-Koks

liefert in Fuhrn frei Gefah an Gasanfalls-Originalpreisen

Hugo Messing

Georgstraße 3. [1104]

Butterfischingen, Zaubnerlein, Wachslichtlein Gr. Märkerstr. 23.

Jägerpöne

ford., führen u. woggenweise haben billig abzugeben

L. J. W. & Sohn,

m. b. H. Dammstraße und Dobeufstraße, Halle-Zooth. [9067]

Pulverisierter Cönnernscher Cement Kalk

Besten, langsam bindend und durchaus volumentüchtig. Insbesondere gut zum Fassbau, ferner auch zum Ein- und Umbauen von Dächern. [1617]

Reine Wahrung, absolute Reinheit und größte Schichtungsfähigkeit bei jedem Sandauftrag. Feinste Sieb. Billigste Lagerbreite. Vertrieben in jeder Gasse u. Umgegend.

Ed. Lincke & Ströfer, Hordorferstr. 1.

Peterbergstr. nach Umänderung. Wih. Becker, Mauerstr. 11. [1617]

Tapetenhaus **G. Frauendorf**, Schulstr. 3/4, Linoleum! Tapeten!
 Fernsprecher 2341. [2329]

Für Quartalsbedarf günstigste Kaufgelegenheit!
Rester! einzelne Zimmer bis 20 Rollen, spottbillig!



Anfertigung nach Mass oder Probekorsett.
Bernhard Häni

Korsettfabrik,
 Fernruf 2795. HALLE a. S. Schmeerstr. 2.
 Erstes und grösstes Korsett-Spezialgeschäft der Provinz.
Täglich Eingang von Neuheiten
 in erstklassigen deutschen,
 sowie auch Wiener, Brüsseler und Pariser Fassons
 in vornehmster und gediegenster Ausführung.
Damen-Korsetts von Mk. 1.10 an.
Kinderleibchen von 75 Pf. an.
Leibbinden, in grösst. Auswahl, von Mk. 1.50 an.
Umstandskorsetts, Dr. Jägers Woll-Gesundheits-
 Korsetts, Reformmieder.
Korsettsatz „Johanna“, „Diana“ u. Büstenhalter.
Prakt. Geradhalter. Ausgleichungen f. Scoliose.
Untertaillen, Korsettschoner, Strumpfhalter,
Holzrollenbinden und Gürtel.
Waschbare Monatsbinden Hartmanns Ges.-Binden
 a 50 Pf. u. 75 Pf. a Dtzd. von 75 Pf. an.
5 % Rabatt-M. [2403]

Warnung!

Wir warnen hiermit vor jeder missbräuchlichen
 Benutzung des gesetzlich für uns geschützten Wortes
„Kaiseroel“, indem wir darauf
 aufmerksam machen,
 dass wir gegen jede derartige Verletzung unserer
 Rechte gerichtlich vorgehen werden.
Petroleum-Raffinerie
vorm. August Korff,
Bremen.
 Wegen Bezuges wende man sich an den General-
 Vertreter für den Reg.-Bez. Merseburg:
Herrn Alfred Apelt, Halle (Saale).

S. Roeder's Bremer Börsenfeder

 S. ROEDER'S
 BREMER BÖRSENFEDER
 seit länger als 30 Jahren beste Schreibfeder.
 bekannt und weltberühmt als
 Man schätzt sich vor minderwertigen Nachahmungen nur, wenn
 man beachtet, dass jede Feder den Namen S. Roeder trägt.

Rennen zu Leipzig.
I. Tag: Sonnabend, den 22. September, nachmittags 2 Uhr:
 6 Rennen im Gesamtbetrage von 32 700 Mark,
 worunter Stiefungspreis 15 000 Mark.
II. Tag: Sonntag, den 23. September, nachmittags 2 Uhr:
 6 Rennen im Gesamtbetrage von 36 200 Mark,
 worunter Großer Preis 16 000 Mark.
 Essentlicher Totalisator auf allen Plätzen bis einschließlich 1 Mark Eintrittsgeld.
 Wettaufräge für den Totalisator zu Leipzig werden auch ab 20. September im
 Secretariat, Dainstraße 7, von 10-1 Uhr und von 3-6 Uhr, an Renntagen nur von
 11-12 Uhr angenommen. Niedrigster Einsatz 5 Mt. Sieg und 10 Mt. Platz. [2312]

Norddeutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft in Hamburg, Gegründet 1868.
 Prämien-Einnahme 1905 Mk. 6 449 000, Aktien-Kapital Mk. 7 500 000.
 Bis ultimo 1905 bezahlte Brandschäden Mk. 80 671 653.
 P. P.
 Hierdurch bringen wir ergebenst zur Kenntnis, dass die Verwaltung unserer Titular-General-
 Agentur Halle a. S. von Herrn **Martin Heuber** auf die Firma
C. Schober daselbst, **Königstrasse 12**, übergegangen ist.
 Das unserem früheren Herrn Vertreter geschenkte Vertrauen bitten wir auch auf unsere
 jetzige Vertretung zu übertragen. [2391]
Norddeutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft.
 Die General-Agentur Magdeburg. **Richard Schulz**, Königstr. 31.
 Auf obige Anzeige höflichst Bezug nehmend, bitte ich bei Vergabung von Versicherungen
 um geneigte Berücksichtigung; Auskünfte und Offerten werden bereitwilligst gegeben.
Halle a. S., Königstr. 12. C. Schober, General-Agent
 der Norddeutschen Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Somatose
 (FLEISCH-EIWEISS)
**Somatose regt in hohem
 Masse den Appetit an.**
 Der Gebrauch von Somatose ist allen Personen, welche
**geistig stark angestrengt
 od. körperlichen Strapazen**
 ausgesetzt sind angelegentlich zu empfehlen.
 Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

Blütenhonig,
 gar. rein,
 1/1 Pfd.-Glas 95 Pfg. inkl.
 1/2 " " 50 " " " " " "
 bei [2350]
Alfred Apelt,
 8 Leipzigerstraße 8.

Küchenlampen,
 2.65, 1.10 Mt., 95, 80, 70, 23 Pfg.
 60, 55, 45, 38
Tischlampen,
 Mt. 12.00, 2.00, 1.75, 1.50 1²⁰
Hängelampen
 2410 von Mt. 45.00 bis 4²⁵
Gasglühlicht-
Cylinder von 8 Pfg. an.
Strümpfe von 20 Pfg. an.
Neu! „Vega“, Petroleum-Glühlicht-Brenner,
 D. R. P. passt auf jede Lampe.
C. F. Ritter, G. m. b. H., Leipzigerstr. 90.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ziehung 4. Oktober
Quedlinburger Lose à 1 Mk.
 11 Lose 10 „
 Porto u. Liste 30 „
 Sämtl. Gew. sofort veräufl.
 gegen
Bar Geld
 1501 Gew. i. W. v. Mk.
27000
 Hauptgewinn i. W. v.
6000 Mark.
 Lose versendet der General-
 Debitur [2104]
 Carl Krebs, Quedlinburg G.
 Zu haben in **Halle** in
 Lotterie- und Zigarren-Ge-
 schäften und überall, wo
 Plakate aushängen.

Färberei Mauersberger,
Chemische Reinigungs-Anstalt
 für Garderoben und Dekorationen jeder Art, Teppiche,
 Federn, Handschuhe etc.
Gardinen-Wäscherei und Spannerei.
Mechanisches Teppich-Klopfwerk.
 6 Filialen in Halle und diverse Annahmestellen.
 Abholen und Rücklieferung kostenfrei im Stadtgebiet.
 Fernspr. 1245 u. 1252. Fabrik Fernspr. Ammendorf 20.
 Auf meine
Spezial-Abteilung
für Reinigung von Herren-Garderobe
 mache ich besonders aufmerksam. [1661]

Hansa-Landgarn
 (Schafwolle),
 bestimmt nicht einlaufend.
Wollene Strickgarne
 in allen Preislagen empfohlen
 Gebr. A. & H. Loesch,
 Gr. Ulrichstr. 36 u. Steinweg 30.
 Mitgl. des Rab.-Spar-Vereins.

Hexen-
 schuh-Rheumatismus-Gliederreife
 lindert und heilt das altbewährte
Reiche's
Helgoländer Pflaster,
 per Rolle 40 Pfg. Zu haben bei:
 Herrn Wilh. Ender, Kaiser-Dr.,
 Buchererstr. 60. [2065]
 Herrn Bruno Barthold, Steinort-
 Dr., Gr. Steinstr. 48.
 ca. 500 Btr.,
 hat fortgesetzt [2350]
 zu verkaufen
Josef Duszynski, Cebitzer
 i. Spornburg b. Drebritzen a. E.

Landw. Privatschule
 Leipzigerstraße 53.
 Gründliche Ausbildung in Landw.,
 u. Laufen, Buchführung, in Ab-
 schlüssen, Verwaltungsgeschäften,
 Feldmesserei, Rechnen u. Wollerei-
 rechnung. Sonntagsmässig. Stellung
 wird gratis nachgewiesen. Probestufe
 gratis. [1667]
 Dir. R. Falkenberg, Halle a. E.
Pension in seinem Hause in
 Winters für meine 17 jähr. Tochter
 gesucht, welche außer dem Hause
 Privatstunden nehmen will. Anschluß
 an 1-2 gleichaltrige junge Mädchen
 sehr erwünscht. Off. Anerbieten u.
 Z. v. 45 an die Geschäftsstelle dieser
 Zeitung. [2361]
Pension!
 In Beamtenfamilie findet zum
 Sohne (Terzianer) jüngerer Schüler
 freundliche Aufnahme. Liebedeulle
 Pflege mit Bewußtnehmung der
 Schularbeiten wird angedeihend.
 Pensionsspreis möglich. 27. unter
 Z. h. 08 an die Exp. d. Bzg. erb.
 Gädlerpension, Frau Pastor Lohack,
 geg. 1892, Sülz a. S., Sophienstr. 1311.

Eidol!
 In fünf Sprachen
 für alle Welt!
 hergestellt aus klar aufgelöstem
 Eidolol
 von anerkannter Bekanntheit das beste und
 wirksamste Mittel zur Pflege und zur Be-
 förderung des Wachstums der Haare,
 Verhütung des Haarausfalles, Schuppen-
 bildung etc.
Ärztlich empfohlen!
 Tausende Anerkennungen!
 Überall zu haben! — Flasche 2 Mk.
 Zu haben in den durch Plakate
 kenntlichen Geschäften. 1739

Emser Pastillen,
 hergestellt aus den Salzen der weltberühmten Emser Quellen
 von der **Königlichen Bade-Verwaltung** in Ems, bewährtes
 Siederungsmitel bei Husten und Bronchialkatarrh, halten stets
 in frischer Bedienung vorrätig
Heimbold & Comp., Leipzigerstr. 104,
 Hauptniederlage natürl. Mineralwässer u. Quellenprodukte.

Zuckerkranken
 wird v. ersten ärztlichen Autoritäten
Linkes Aleuronatgebäck empfohlen.
Paul Link,
Aleuronatgebäckfabrik,
 Telephone 1824, Lessingstr. 1.

Herbst 1906

Herbst-Saison

erlaube ich mir, mein

Kostüm-Atelier

zur Massanfertigung einfacher und eleganter

Damen-Toiletten

Grösste Auswahl in modernen Stoffen. Garantie für Chic und tadellosen Sitz.

Sehr mässige Preise.

Täglich grosse Eingänge von Neuheiten in Kleider- u. Seidenstoffen.

Friedr. Herm. Könicke

am Leipziger Turm.

Auf meine Fensterauslagen mache ich besonders aufmerksam.

Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.

Ab Sonntag, d. 16. September, abends 8 Uhr:

Berliner Thalia-Ensembles

Der grösste Schläger des "Thalia-Theaters" zu Berlin:

Wenn die Bombe platzt!

Der grösste Lacherfolg der diesjährigen Saison in Berlin!

Maria Forescu

Alfred Schmasow

Keine erhöhten Eintrittspreise.

Bad Wittekind.

Kur-Konzert.

Saalschloss-Brauerei.

Zwei große Konzerte.

Zum Würzburger.

Würzburger Bürgerbräu.

3. Deutsche Kunstgewerbe-Ausstellung.

Dresden 1906.

am Leipziger Turm.

Stadttheater in Halle a. S.

Sonntag, den 16. Sept. 1906

namittags 3 1/2 Uhr:

Stein unter Steinen.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.

In Szene gesetzt von Fritz Berend.

Personen:

Barnet, Steinmetz.

Meister, seine Tochter M. Scholten.

Frau Kommer, Wirt.

Schönhan: Klein-Dorrit, Lutzp.

Schwäuer: Die Sittensnote, Trag.

Paul: In unseren Kreisen, Lutzp.

Gebel: Der Herr Patron, Schausp.

Berg: Die Notbremse, Schausp.

Gogol: Der Revisor, Lutzp.

Abonn.-Preise für alle 6 Vorstellungen:

1. Platz 15 Mk., Orchester 10 Mk.,

Parquet u. I. Rang 7,50 Mk.,

Balkon 6 Mk., Gallerie 5 Mk.,

Galerie nummeriert 3 Mk.

Schriftliche Anmeldungen gefl. an

Dir. des Theaters zu richten.

Abends 7 1/2 Uhr:

Der Hochtourist.

Schauspiel mit Gesang in 3 Akten

von C. Kraus und M. Neel.

In Szene gesetzt von Fritz Berend.

Personen:

Friedrich Wilhelm

Molius, seine Frau M. Branden.

Milic, ihre Tochter S. Hofens.

Lehrer, die Gegenpart.

Gustav Mertens, Schwager von

Molius, B. Sieg.

Dr. Carl Mertens, sein Sohn, B. Steind.

a. Studienz. H. Stahlsberg.

Hans Lindenburg, Schriftsteller, Ernst Gode.

Dr. Würmchen, Nonnenbruch.

Der alte Hamlet: M. Bünting.

Supp, sein Sohn, H. Alwin.

Regel, seine Hefeg.

Isidor, S. Herwin.

Ein Hirtenbub, Alois Nag.

Amanda Dumar, M. Zaogner.

Der Photograph, Paul Jung.

Frederic, Diener, H. Amberg.

Minna, Dienstmädch., H. Amberg.

Herren, Damen, Touristen, Dienstkleute.

Nach dem 2. Akt längere Pause.

Rassenschließung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.

Ende nach 10 Uhr. [2318]

Montag, den 17. Sept. 1906

3. B. L. R. Umtaufst. gilt. 3. Viertel

Das Stiftungsfest.

Answärtige Theater.

Sonntag, den 16. und Montag,

den 17. Septbr. 1906.

Leipzig (Neues Theater): Umbine.

Montag: Salome.

Leipzig (Altes Theater): Nachm.:

Robert und Bertram. Abends:

Loulou. — Montag: Die lustige

Witwe.

Leipzig (Stadt-Theater): Lady

Winbermer's Räuber. — Montag:

Emilia Galotti.

Mars la Tour.

Grand Restaurant.

Einen verehrl. Publikum zeige hierdurch ganz ergeben an, dass ich die Bewirtung des obigen Lokals übernommen habe.

An Bieren kommen zum Ausschank:

ff. Bauersches, echt Pilsner Kaiserquell, Spatenbräu München, ff. Lichtenhalner.

Hochachtungsvoll Willy Dauer.

Gleichzeitig erlaube ich mir zu dem am Sonnabend, den 15. Septbr. 1906 stattfindenden Einzugsessen ganz ergeben einzuladen.

Wiederholt hochachtungsvoll Willy Dauer, Grand Restaurant Mars la Tour.

Restaurant zum Mittelpunkt.

Nikolaistrasse 12, l., Ecke Gr. Ulrichstrasse.

Meinen lieben Freunden, Gönnern und einer w. Nachbarschaft die ergebene Mitteilung, dass ich unter obigem Namen ein gut bürgerliches Speise- u. Verkehrslokal eröffnet habe.

Zum Ausschank gelangen die vorzüglichsten C. Bauerschen Biere sowie Paulaner Bräu.

Indem ich bitte, mich in meinem neuen Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, versichere ich im voraus, stets für gute Speisen und Getränke bei aufmerksamster Bedienung besorgt sein zu wollen.

Hochachtungsvoll Peter Keim, früher Braustüb'l.

Vereinszimmer.

Billardzimmer.

Nenes Theater.

Direktion E. M. Mauthner.

Sonntag, den 16. Sept., Anf. 8:

Das beste Mittel.

Eröffnungsvorstellung. Sum 1. Mt.

Montag: Das beste Mittel.

Abonnement zum Novität. Anf. 6

Abende — Grmähigste Preise:

Schönhan: Klein-Dorrit, Lutzp.

Schwäuer: Die Sittensnote, Trag.

Paul: In unseren Kreisen, Lutzp.

Gebel: Der Herr Patron, Schausp.

Berg: Die Notbremse, Schausp.

Gogol: Der Revisor, Lutzp.

Abonn.-Preise für alle 6 Vorstellungen:

1. Platz 15 Mk., Orchester 10 Mk.,

Parquet u. I. Rang 7,50 Mk.,

Balkon 6 Mk., Gallerie 5 Mk.,

Galerie nummeriert 3 Mk.

Schriftliche Anmeldungen gefl. an

Dir. des Theaters zu richten.

Abends 7 1/2 Uhr:

Der Hochtourist.

Schauspiel mit Gesang in 3 Akten

von C. Kraus und M. Neel.

In Szene gesetzt von Fritz Berend.

Personen:

Friedrich Wilhelm

Molius, seine Frau M. Branden.

Milic, ihre Tochter S. Hofens.

Lehrer, die Gegenpart.

Gustav Mertens, Schwager von

Molius, B. Sieg.

Dr. Carl Mertens, sein Sohn, B. Steind.

a. Studienz. H. Stahlsberg.

Hans Lindenburg, Schriftsteller, Ernst Gode.

Dr. Würmchen, Nonnenbruch.

Der alte Hamlet: M. Bünting.

Supp, sein Sohn, H. Alwin.

Regel, seine Hefeg.

Isidor, S. Herwin.

Ein Hirtenbub, Alois Nag.

Amanda Dumar, M. Zaogner.

Der Photograph, Paul Jung.

Frederic, Diener, H. Amberg.

Minna, Dienstmädch., H. Amberg.

Herren, Damen, Touristen, Dienstkleute.

Nach dem 2. Akt längere Pause.

Rassenschließung 7 Uhr. Anf. 7 1/2 Uhr.

Ende nach 10 Uhr. [2318]

Montag, den 17. Sept. 1906

3. B. L. R. Umtaufst. gilt. 3. Viertel

Das Stiftungsfest.

Answärtige Theater.

Sonntag, den 16. und Montag,

den 17. Septbr. 1906.

Leipzig (Neues Theater): Umbine.

Montag: Salome.

Leipzig (Altes Theater): Nachm.:

Robert und Bertram. Abends:

Loulou. — Montag: Die lustige

Witwe.

Leipzig (Stadt-Theater): Lady

Winbermer's Räuber. — Montag:

Emilia Galotti.

Süssmilchs Walhalla-Theater

Sonnabend, den 15. September 1906:

Einmaliges Gastspiel

der fischen Hallenser Soubrette

Fritzi Schenke!

In ihrem Original-Repertoire.

Preise der Plätze wie gewöhnlich.

Saalplatz 65 Pfg.

6 Philharmonische Konzerte des Winderstein-Orchesters aus Leipzig.

XI. Saison 1906/07.

- I. Mme. Charles Cahier (Gesang). IV. Joan Manen (Violine). II. Fräul. Annie Eisele (Klavier). V. Aug. Kiess (Gesang). III. Beethoven-Abend. Ferdinand Kaufmann (Klavier). VI. Mme. Marie Panthès (Klavier).

Abonnements auf 6 Konzerte: I. Platz 12,00 Mk., II. Platz 9,00 Mk. in der Hofmusikalienhandlung von Heinrich Rothmann.

Die Direktion der Philharmonischen Konzerte. Hans Winderstein.

Bedeutet zum 1. Male in Halle bezw. Philharmon. Konzerte.

Programm-Änderungen vorbehalten.

Prof. Pfeiffer.

Pfeiffer'sches Institut zu Jena.

Mosel- u. Saarweine Peter Nicolay, Uerzig a. d. Mosel.

Spezialität: Naturwein, Weine eigener Wachtums.

Annab. 100000 qm Weinbergbesitz in ersten Lagen!

Man verlange Preisliste, event. Proben.